



12

Weißt Du wie schön Du bist?

Wie jeder Venus-Aspekt seinen besonderen Ausdruck hat

VON SABINE GROTE

In unserer Gesellschaft ist es weit verbreitet, dass speziell Frauen sich hässlich, nicht schön genug oder zu dick finden. Venus, der Planet, der für die Schönheit zuständig ist, kümmert sich um Geschmack, Stil, Mode und Farben, je nachdem in welchem Zeichen sie zu Hause ist. Aber was ist mit unseren inneren Qualitäten, die Schönheit

hervorzubringen? Ein Lächeln auf den Lippen, ein verwunschener Blick, eine ungeschminkte Natürlichkeit. Viele Frauen unterschätzen ihren Wert und Einfluss, sind sich ihrer Attraktivität viel zu wenig bewusst. Andere Frauen hingegen spielen ihre Reize gekonnt aus und setzen ihren Charme gezielt ein. Venus ist die Domäne



der Frauen, zumindest, was ihren Sinn für optische Schönheit angeht. Was Frauen alles tun, um im Licht der Schönheit zu glänzen, kennen wir zur Genüge aus den Modemagazinen & Co.

Bei einer schwierigen Venusposition fällt es einer Frau nicht leicht, sich geschmackvoll zu kleiden sowie ihre Sinnlichkeit und Erotik beim Mann zur Geltung zu bringen. Mond Quadrat Venus ist oft zu grell geschminkt. Venus Quadrat Saturn ist zurückhaltend und eher ein Mauerblümchen. Venus Quadrat Jupiter übertreibt häufig ihren sinnlichen Ausdruck. Venus-Uranus unterstreicht ihr Äußeres auf ungewöhnliche Weise. Sie ist sehr individualistisch und glitzernd. Venus-Saturn ist verhalten dem anderen Geschlecht gegenüber und braucht Zeit, während Venus-Jupiter in vollen Zügen die Sinnenfreuden genießt. Venus-Pluto wird auf jeden Fall ihre erotischen Reize ausspielen, bewusst oder unbewusst.

Abgrenzen – gar nicht so leicht

Nicht nur Paartherapeuten weisen uns darauf hin, dass es wichtig ist, nach Begegnung und Austausch in der Beziehung wieder ganz zu sich zurück zu kommen. Denn sonst kann es vorkommen, dass wir uns allzu leicht im anderen verlieren und von ihm abhängig werden. Im besten Falle sind wir durch das Zusammensein mit dem Partner inspiriert und können diese Inspiration nun in unser eigenes Tun, unsere Kreativität und Schaffenskraft integrieren. Viele Frauen tendieren dazu, sich für den Mann und die Familie zu sehr aufzuopfern. Das hat u.a. mit dem Thema Abgrenzung zu tun. Abgrenzung ist auch ein klassisches Venus-Thema, denn immerhin ist das 2. Haus, das unter anderem mit dem eigenen Platz im Leben und mit den eigenen Grenzen zu tun hat, der irdische Spiegel des Stiers und dessen Zeichenherrscherin ist Venus.

Venus im eigenen Zeichen, im Stier, kann sich hervorragend abgrenzen, falls ihr z.B. ein Mann zu sehr auf die Pelle rückt. Sie weiß, wie sie ihren Raum beansprucht und ihn einnimmt, es sei denn ihre Venus ist negativ aspektiert. Venus-Neptun oder die Venus in den Fischen verschwindet einfach oder taucht in die Tiefen ihrer Phantasien und Träume ab, weil sie meist große Probleme mit der Abgrenzung hat. Sie möchte am liebsten mit dem Partner verschmelzen und eine höhere Oktave der Liebe leben.

Venus-Uranus oder die Wassermann-Venus grenzen sich ab, indem sie sich erst gar nicht einlässt oder sie ist ganz plötzlich weg. Venus-Pluto bzw. Venus im Skorpion wird Macht oder Kontrolle über den anderen ausüben, anstatt sich abzugrenzen. Dagegen weiß Venus-Saturn oder die steinbockbetonte Venus genau, wie sie Grenzen setzen

muss. Ob sie die auch mal zu früh setzt, wenn es gar nicht notwendig ist? Vielleicht wirkt sie dann kühl oder abweisend?

Wie genau kennen wir überhaupt unsere Grenzen und wie lernen wir sie endlich zu setzen? Haben wir Schuldgefühle, wenn wir dies tun? Je bewusster wir mit uns umgehen und je mehr wir unsere eigenen Bedürfnisse beachten, desto klarer erkennen wir, wo unsere Grenzen sind. Und wir lernen durch unsere Fehler. Da gibt es ein paar Techniken aus dem spirituellen Bereich, die wir uns zur Abgrenzung zu nutze machen können. Eine ist, sich selbst in einer geschützten Lichtblase in einer Farbe nach Wahl vorzustellen. Diese lässt alle positiven Einflüsse durch und filtert die negativen Einflüsse raus, so dass sie draußen bleiben.

Die Haut, der Spiegel der Seele

Alles spiegelt sich auf unserem Abgrenzungs-Organ, der Haut, wieder. Die Haut wirkt sich auf unser Schönheitsempfinden uns selbst gegenüber und auf unseren Selbstwert definitiv aus. Sie ist unser größtes Organ und macht immerhin bei jedem Menschen durchschnittlich 1,65 qm² aus. Zum Glück erneuert sich die oberste Schicht etwa alle vier Wochen. Jeder Pickel steht laut Psychopäpsten für ein unterdrücktes Gefühl. Wir kennen es aus unserer Pubertät: Ein Pickel, eine Hautunreinheit, die viel zu genau in Augenschein genommen wird, kratzt an unserem Selbstbewusstsein. Wie schaffen wir es, innere Werte in äußere Schönheit umzuwandeln ohne gleich einen Schönheitschirurgen zu beauftragen?

Selbstliebe ist der Schlüssel

Der Schlüssel liegt darin, und eigentlich ist es durch die astrologische Analogie des 2. Haus ganz logisch: sich selbst zu lieben! Uns selbst anzunehmen wie wir sind, mit allen Macken und Fehlern. Und das nicht nur, wenn wir, die Morgenmuffel unter uns, schlecht gelaunt in den Spiegel schauen. Wir wollen den Spiegel am liebsten zuhängen und vor uns weglaufen. Was für eine Illusion zu meinen, wir wären unser Spiegelbild! Auch wenn wir Mist gebaut haben und uns dafür hassen, dass wir es vermasselt haben. Stattdessen: Liebe Dich! Jetzt! Immer! Klingt schwer, ist aber machbar und in jedem Fall eine Übung, die es wert ist, ausprobiert zu werden. Wenn wir Mitgefühl und Geduld uns selbst gegenüber entwickeln, sind wir auch zu anderen längst nicht mehr so hart. Lassen wir alle Kritik uns selbst gegenüber los und nehmen unsere Gedanken nicht so ernst, ist schon viel gewonnen. Wir können unser Herz fragen, was es will und in es hineinspüren. Sind wir mit dem Herzen verbunden, fühlen wir uns wohl und zufrieden. Wir öffnen uns nach außen. So haben wir mit anderen Menschen einen schönen Umgang und ungezwungene Begegnungen. Wir können uns selbstbewusst mit unseren Talenten und Fähigkeiten in die Gesellschaft einbringen und unsere Liebe verschenken. Unseren Platz einnehmen. Die äußere Schönheit ist geweckt! Es lohnt sich, unser Leben durch Selbstliebe ins Gleichgewicht zu bringen. Jede einzelne Zelle darf geliebt werden. Wir haben so viel zu geben, sind so großartige Wesen. Jeder, der seine innere Schönheit entdeckt, wird sie ausstrahlen und dadurch wunderbare Begegnungen und harmonische Zusammenkünfte in sein Leben ziehen.